

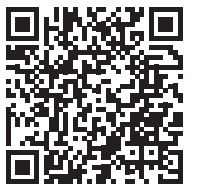


Community over Commercialisation

21.–27. Oktober 2024
#OAWeek

Was ist Open Access?

Open Access beschreibt eine digitale Publikationsweise, die ohne finanzielle Barrieren oder zeitliche Verzögerungen sofortigen Zugang zu Forschungsergebnissen bietet. Dies führt zu schnelleren Prozessen, verbesserter Auffindbarkeit und höherer Reichweite der Beiträge. Positive Effekte ergeben sich darüber hinaus für die Sichtbarkeit der eigenen Forschung, globale Vernetzung und Förderung neuer Kooperationsmodelle. Insgesamt unterstützt diese Form der Distribution somit nicht nur die individuelle Karriereplanung, sondern trägt auch maßgeblich zur Weiterentwicklung der Wissenschaft bei.



Wie „werde“ ich Open Access?

Open Access ist eine aktive Bewegung, an der Forschende durch die Publikation ihrer Werke teilnehmen können. Es gibt verschiedene Plattformen wie miami, DOAJ, DOAB und OAPEN, die eine kostenfreie Online-Publikation von Papern, Büchern und Berichten ermöglichen bzw. auffindbar machen. Bei Vertragsabschluss mit Verlagen sollten Autorenrechte berücksichtigt werden, um später Zweitveröffentlichungen vornehmen zu dürfen. Prinzipiell gilt: Durchdachte Nutzung von Open Access fördert den freien Zugang zum Wissen und stärkt die eigene Position als Wissenschaftler*in.



Wie kann ich Open Access erst- oder zweitveröffentlichen?

Green Open Access beschreibt die Selbstarchivierung von bereits publizierten Veröffentlichungen z. B. in institutionalen Repositorien, während Gold Open Access den direkten und kostenfreien Zugang zu Publikationen gewährt, indem sie in Open-Access-Journalen oder Buchreihen erscheinen. Der Unterschied liegt also in der Phase der Archivierung bzw. Veröffentlichung, ob erst nachträglich oder gleichzeitig mit der Erstveröffentlichung. Beide Varianten ermöglichen uneingeschränkte Nutzung und sorgen dafür, dass wissenschaftliches Wissen breiter rezipiert und weiterentwickelt wird.



Sie möchten Ihre Open Access Veröffentlichung ...

... in einem geeigneten Journal publizieren?

Um Ihre Open-Access-Publikation in einem geeigneten Journal zu veröffentlichen, können Sie im DOAJ in rund 21.000 Journals themenbezogen stöbern und nach verschiedenen Faktoren filtern. Für eine gezieltere Suche stehen Ihnen B!SON (Empfehlungsdienst für OA-Zeitschriften) und oa.finder (Nutzerbasierte Auswertung) zur Verfügung. Zudem sind Insider-Tipps aus Ihrem Institut oder Ihrer Klinik hilfreich, indem Sie Expertise und Empfehlungen von Kolleg*innen nutzen.



@ DOAJ



... günstig und frei verfügbar machen?

Die Universität Münster bietet einen Publikationsfonds, der Autor*innen bei Open-Access-Publikationsgebühren finanziell unterstützt. Ebenfalls bestehen Rahmenverträge mit Verlagen, die Kosten für Open-Access-APCs abdecken oder reduzieren. Informieren Sie sich über diese Optionen, um Ihre Open-Access-Veröffentlichung günstig und frei zugänglich zu gestalten. Genauere Details dazu erhalten Sie auf unseren Webseiten zu den Fördermöglichkeiten.



@ Foto von Monstera Production (<https://www.pexels.com/de-de/foto/schwarzweiss-katze-obenauf-gruner-und-gelber-hutillustration-5849554/>). Der Kopf auf dem Geldschein wurde entfernt.

... häufiger zitiert wissen?

Durch die Nutzung von ORCID iD, permanenten URLs und adäquater Formatwahl maximieren Sie die Sichtbarkeit Ihrer Publikation. Achten Sie auf die Relevanz des Journals, offene Lizenzoptionen und transparente Verlagservices. Profitieren Sie von kollegialem Austausch und klären Sie rechtliche Aspekte im Voraus. Vergessen Sie nicht, auch unterschiedliche Materialtypen wie Präsentationen und Forschungsdaten als Open Access bereitzustellen, um mehr Zitationen zu erhalten.



Veröffentlichungs-
möglichkeiten



ORCID



persistente
Identifiern



21.–27. Oktober 2024
#OAWeek



Informationen zur
ULB Münster



Informationen zur
Open Access Week



Lizenziert unter CC BY 4.0



Urheberrecht und Lizenzen



In Deutschland werden Werke wie Texte, Musik und Software automatisch durch das Urheberrecht gesetzlich geschützt. Dem Urheber stehen exklusive Rechte zu, u.a. Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung und öffentliche Zugänglichmachung. Creative-Commons-Lizenzen ermöglichen die flexible Regulierung der Nutzung von Werken, indem sie den Grad der Freiheit und Restriktion individualisieren. Die Wahl der Lizenz obliegt dem Urheber, um seine Interessen zu wahren und die Reichweite und Nutzung zu optimieren.



Problematic Publication Practices

Problematische Phänomene wie Predatory Publishing und Conferences werden auch als Rogue Journals, Deceptive Conferences, Pseudo-Journals, Fake Conferences, Exploitative Publishers und Feigned Academic Events bezeichnet. Alle diese Begriffe weisen auf die irreführende Natur dieser Medien hin, die versuchen, seriöse Plattformen vorzutäuschen und dadurch die Grenzen der Ethik und Professionalität missachten. Forschende sollten sich gut informieren und sicherstellen, dass sie es mit



@ Think Check Submit

seriösen Medien zu tun haben, bevor sie dort publizieren oder teilnehmen.



Schriftenreihe der Uni Münster

Die „Wissenschaftlichen Schriften der Universität Münster“ werden von der Universitäts- und Landesbibliothek Münster herausgegeben: Sie sind renommierte Reihen, die seit vielen Jahren exzellente Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Disziplinen publizieren. Die Reihen bieten Raum für neuartige Ideen und Erkenntnisse; dadurch leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Fortschritts und der interdisziplinären Zusammenarbeit.



@ ULB



Schnell gefunden: OA Publikation

Für die Suche nach Open-Access-Veröffentlichungen empfehlen wir, Suchmaschinen für Open-Access-Inhalte wie DOAJ, BASE oder OAlster sowie Repositorien von Instituten und Organisationen zu nutzen. Des Weiteren bieten auch traditionelle Verlage Open-Access-Optionen an. Bei der Nutzung von Social-Media-Plattformen und Creative-Commons-Lizenzen ist Achtsamkeit geboten: Alle genannten Optionen setzen eine gründliche Kenntnis der Lizenzbestimmungen voraus.



21.–27. Oktober 2024
#OAWeek

